

125 Jahre
RAILHOPE
1900 - 2025

2025



 Forchheim bei Karlsruhe (D) • 28.10.2021 • Foto: Daniel Saarbourg

Prüft alles – und behaltet das Gute!

Die Bibel • 1. Thessalonicher 5,21

125 Jahre
RAILHOPE
1900 - 2025

CHRISTEN BEI DEN BAHNEN • WWW.RAILHOPE.DE

Mit guter Zusage ins neue Jahr

Der Zug fährt durch die Winterlandschaft von Deutschland nach Österreich und passiert diesen Grenzort Scharnitz. Im Januar überschreiten wir immer eine andere Grenze, die vom alten ins neue Jahr. Dankbar lasse ich die Erfahrungen, schöne Feste oder den Urlaub hinter mir. Dann blicke ich nach vorne und freue mich auf das, was ich zwar planen, aber letztendlich nicht beeinflussen kann. Gott gibt uns zu Beginn des Jahres eine Zusage: *«Ich bin der Herr, der dich lehrt, was dir hilft.»* Der Schöpfer selbst will uns lehren, damit er uns auf gutem Wege leiten kann. Das ist ein Satz, der herausfordert. Wir sollen auf sein Wort hören, ihm vertrauen und dann tun, was er sagt. Nur so können wir lernen, wie



***Ich bin der HERR, dein Gott,
der dich lehrt, was dir hilft,
und dich leitet auf dem Wege,
den du gehst.***

Die Bibel, aus Jesaja 48,17

wir Gutes und Schlechtes in unserem Leben besser unterscheiden. Dabei gilt hier der bekannte Satz: *«„Nur dem kann geholfen werden, der sich*

helfen lässt.» Und wie geht das praktisch? Vielleicht lesen wir die Texte in diesem Kalender bewusster und sinnen darüber nach. Wir können auch die Bibel zu Hand nehmen. Oder wieder neu lernen zu beten. Jedenfalls brauchen wir diese Hilfe Gottes, weil unser Handeln nicht immer gut ist. Das wissen wir; doch halten wir uns oft für gut genug. Am Ende steht jeder vor der Frage: Will ich von Gott lernen, will ich mir helfen lassen, damit mein Leben gelingt? Oder ignoriere ich diese Möglichkeiten und gehe meinen eigenen Weg?

Ich selbst möchte das neue Jahr mit der Zusage Gottes beginnen. Nutze auch du dieses Angebot, damit du gut geleitet durchs Leben gehst!

Ralf Koch, Windeck

*Ich bin der HERR, dein Gott,
der dich lehrt, was dir hilft,
und dich leitet auf dem
Wege, den du gehst.*

Die Bibel, aus Jesaja 48,17

 Scharnitz (A) • 26.12.2020 • Foto: Florian Martinoff

1 2 3 4 5

MI DO FR SA SO

2

6 7 8 9 10 11 12

MO DI MI DO FR SA SO

1.: NEUJAHR • 2.: BERCHTOLDSTAG [CH]

3

13 14 15 16 17 18 19

MO DI MI DO FR SA SO

6.: HL. DREI KÖNIGE [D: TEILWEISE • A]

4

20 21 22 23 24 25 26

MO DI MI DO FR SA SO

5

27 28 29 30 31

MO DI MI DO FR

Das Ziel für unser Leben: Frieden mit Gott

Ein Regionalzug überquert die Bahnbrücke am Schluchsee im Schwarzwald. Graues Wetter, Schneegestöber und die Aussicht ist trübe. Ist das nicht ein passendes Bild für unsere Zeit? Die Krisen haben zugenommen, kriegerische Auseinandersetzungen, wachsende Kriminalität und der Verfall von christlichen Werten – um nur einiges zu nennen. Wo wird das alles hinführen?

In dem zitierten Bibelvers weist Jesus seine Nachfolger auf die Tatsache hin, dass sie Angst und Probleme in der Welt erwarten. Das ist normal. Es gibt Nöte und Schwierigkeiten, die uns auch ganz persönlich treffen. Jesus stellt klar, dass er die Welt überwunden hat – nämlich am Kreuz. Dort hat er ein für alle Mal den Sieg



*JESUS CHRISTUS SAGT:
In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.*

Die Bibel, aus Johannes 16,33

über das Böse vollbracht. An anderer Stelle sagt uns der Apostel Johannes, dass jeder, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, die Welt überwindet (1. Johannes 5,4 + 5). Sein Tod und seine Auferstehung geschahen zu unserer Rettung vor dem Gericht Gottes. Das

macht Mut. So wie der Zug bei widrigem Wetter mühelos die Brücke überquert und ans Ziel kommt, so trägt uns der Glaube durch Anfechtungen und Krisen. Dabei ist die Spiegelung der drei Brückenbögen in Form von drei Kreisen für mich ein Bild für die Dreieinheit Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es kommt auf unseren Glauben an diesen Gott an. Dann erfahren wir das, was am Anfang unseres Verses vor dem obigen Text steht: *«Dies habe ich – Jesus – zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt.»* Dieser Frieden mit Gott ist bei allen Schwierigkeiten in unserer Zeit das Ziel für unser Leben. Das wünsche ich jedem, der dies liest.

Peter Hagel, Buchholz

**JESUS CHRISTUS SAGT:
In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost, ich habe die
Welt überwunden.**

Die Bibel, aus Johannes 16,33



 Schluchsee (D) • 19.03.2021 • Foto: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR

Melodien bei Gottes Konzert

Die beiden Dampfloks bewegen sich bei Ihrer «Parallelausfahrt» mit aller Kraft auf ihr Ziel zu. In der Bibelübersetzung «Neues Leben» heißt es hier «...versuche ich, das Rennen bis zum Ende durchzuhalten und den Preis zu gewinnen...». Paulus, dessen Worte in der «Urbibel» auf griechisch festgehalten wurden, meinte dabei nicht einen Sieg, bei dem der «Konkurrent» Verlierer ist, sondern einen ganz persönlichen Lebenssieg, den jeder für sich in seinem Leben erreichen kann.

Es passt ganz gut, dass auf unserem Monatsbild die beiden beschleunigenden Dampfloks gemeinsam antreten – zu Anfang parallel und in Einheit. Es ist kein Kampf, bei dem



Ich laufe mit aller Kraft auf das Ziel zu, um den Siegespreis droben zu gewinnen, für den Gott uns durch Jesus Christus bestimmt hat.

Die Bibel, Philipper 3,14

der eine unterliegt, weil der andere die Oberhand gewinnt.

Jesusfreunde gehen auch immer mal gemeinsam, bis sich die Wege trennen mögen, so wie die Züge of-

fensichtlich in Kürze in unterschiedlicher Richtung geführt werden. Und wirklich – so meine Erfahrung – haben die Christen trotz intensiver Gemeinschaft unterschiedliche individuelle von Gott gezeigte Lebensziele.

Wie bei einem Orchester ergeben die individuell komponierten Melodien bei Konzerten einen guten Gesamteindruck.

Jeder kann mit Gott den persönlichen Weg zum vorgesteckten Ziel finden. Sind wir darauf, wissen wir uns auf dem richtigen Lebensweg – und gewinnen unseren Siegespreis.

Können wir uns vorstellen, unseren Teil zum besten Gesamteindruck von Gottes «Konzert» beizutragen?

Dr. Hanno Fabian, Bornheim b. Bonn



*Ich laufe mit aller Kraft auf
das Ziel zu, um den Siegespreis
droben zu gewinnen, für den
Gott uns durch Jesus Christus
bestimmt hat.*

Die Bibel, Philipper 3,14

Alexisbad (D) • 12.04.1997 • Foto: Siegfried Nörenberg

2025

MÄRZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	
		8.: FRAUENTAG [D: TEILWEISE]																													

Geduld ist die Kraft des Glaubens

Auf unserem Kalenderbild sehen wir einen Bahnübergang, an dem Reisende geduldig warten bis sich die Schranke öffnet und sie ihren Weg fortsetzen können. Die Erreichung des Ziels verzögert sich, wie so häufig in unserem Leben. Manchmal benötigen wir nur ein klein wenig Geduld, wie beim Anstellen an der Schranke, oder wir benötigen viel davon bei der Verwirklichung eines Lebensstraums. Wir brauchen Geduld und diese erfordert innere Stärke. Es ist eine Prüfung von Gott, in der wir lernen, ihm zu vertrauen, wodurch unser Glaube gestärkt wird.

Der zu diesem Bild ausgewählte Vers erinnert uns an die Zuversicht und die erlösende Kraft, wenn wir geduldig auf die Antwort des Herrn



***Gut ist es, sich in Geduld zu üben
und still auf die Hilfe des HERRN
zu warten.***

Die Bibel, Klagelieder 3,26

warten. Zudem wird uns hier ganz genau gezeigt, wie wir warten sollen. Wir sollen Ruhe bewahren und

auf Gottes Souveränität und seinen Zeitplan im Stillen warten.

Die Osterzeit erinnert uns an die Auferstehung von Jesus Christus und den Sieg des Lebens über den Tod. Geduld spielt auch eine Rolle im Tod von Jesus: angesichts seines Leids ist seine Kreuzigung und seine Auferstehung die ultimative Demonstration von Geduld, Ausdauer und Standhaftigkeit. Die Geduld, die Jesus Christus in seinem Leiden und Sterben bewiesen hat, sollten wir als Vorbild nehmen und all unsere Prüfungen und Herausforderungen im Alltag mit Geduld angehen. Denn eins ist gewiss: die Antwort des Herrn kommt immer, manchmal schnell und manchmal langsam.

Dr. Helen Ghebregzhi, Berlin

*Gut ist es, sich in
Geduld zu üben
und still auf die Hilfe
des HERRN zu warten.*

Die Bibel, Klagelieder 3,26



Ettlingen (D) • 18.04.2019 • Foto: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
					15												18.: KARFREITAG • 20. + 21.: OSTERN			17							18		

Die Bibel – mehr als Gottes Regelwerk

Auf diesem Foto siehst du, wie ein Nahverkehrszug den Bahnhof Winden verlässt. Er wird gleich auf die Nebenstrecke Richtung Bad Bergzabern abbiegen, wie das Weichensignal dem Lokführer zeigt. Man könnte denken, dass der Beruf des Lokführers doch kinderleicht sein müsste. Aber die Ausbildung und der Weg dorthin ist anspruchsvoll, macht aber trotzdem viel Spaß.

Als ich 2004 meine Arbeit bei der Eisenbahn begann, stand zunächst die dreijährige Ausbildung zum Lokführer an. In dieser Zeit wurde ich durch meine Ausbilder in den Bereichen Bahnbetrieb und Wagen-/ Lokomotivtechnik unterwiesen, um nach bestandener Prüfung – und bis



GOTT SAGT:

Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst.

Die Bibel, Psalm 32,8

heute – meinen Beruf gut ausüben zu können. Der richtige Weg ist dabei, niemals etwas zu tun, was gegen die Regelwerke und Vorschriften verstößt, da diese der Sicherheit dienen. Es könnte aber auch unangenehme Konsequenzen wie Abmahnungen nach sich ziehen.

Sieht das nicht im Leben ganz ähnlich aus? Gott möchte uns Menschen durch sein Wort unterweisen, wie wir als Christen leben sollen, weil er es gut mit uns meint. Er hat uns Menschen lieb und bietet uns Gnade an, obwohl Menschen auf Abwegen sind, weg von Gott und seinen Gedanken, zum Beispiel in Esoterik oder Wahrsagerei. Aber Gott möchte mit uns Menschen in Beziehung leben und das nicht nur auf der Erde, sondern auch in seinem Reich im Himmel. Den Weg dorthin zeigt er uns durch seinen Sohn Jesus. Über ihn geht der richtige Weg zu Gott in den Himmel: wenn du an Jesus Christus glaubst und ihm deine Sünde bekennst, wirst du Gnade bei ihm finden.

Michael Engelke, Lokführer

GOTT SAGT:
*Ich unterweise
 dich und zeige dir
 den Weg, den du
 gehen sollst.*

Die Bibel, aus Psalm 32,8



Wochenendfreizeit Nord
 16. – 18. 5. in Blekendorf/Ostsee

Winden (D) • 24.05.2020 • Foto: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
										1.: MAIFEIERTAG • TAG D. ARBEIT STAATSFEIERTAG [A]																				29.: CHRISTI HIMMELFAHRT

Grenzenlos

Ist das ein langer Güterzug! Man muss schon zweimal hinsehen: An der Landspitze weit hinten ist er immer noch nicht zu Ende. Solche Größenordnungen sind wir hierzulande nicht gewohnt.

Erst durch das Foto wird mir klar, welche Dimension das Schriftzitat enthält: *«Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört nie auf.»*

Gott meint es gut mit uns. Er wird uns niemals Böses wünschen oder gar bewirken. Gott will, dass es uns gut geht. Nicht nur irgendwie und oberflächlich: *«Die Sehnsucht Gottes ist der lebendige Mensch»* (Augustinus). Sein Bestreben ist, dass sich jeder Mensch nach seinen Begabungen und Fähigkeiten entwickeln kann. Gott ermutigt uns, nicht hin-



***Die Güte des HERRN hat kein Ende,
sein Erbarmen hört nie auf.***

Klagelieder 3,22

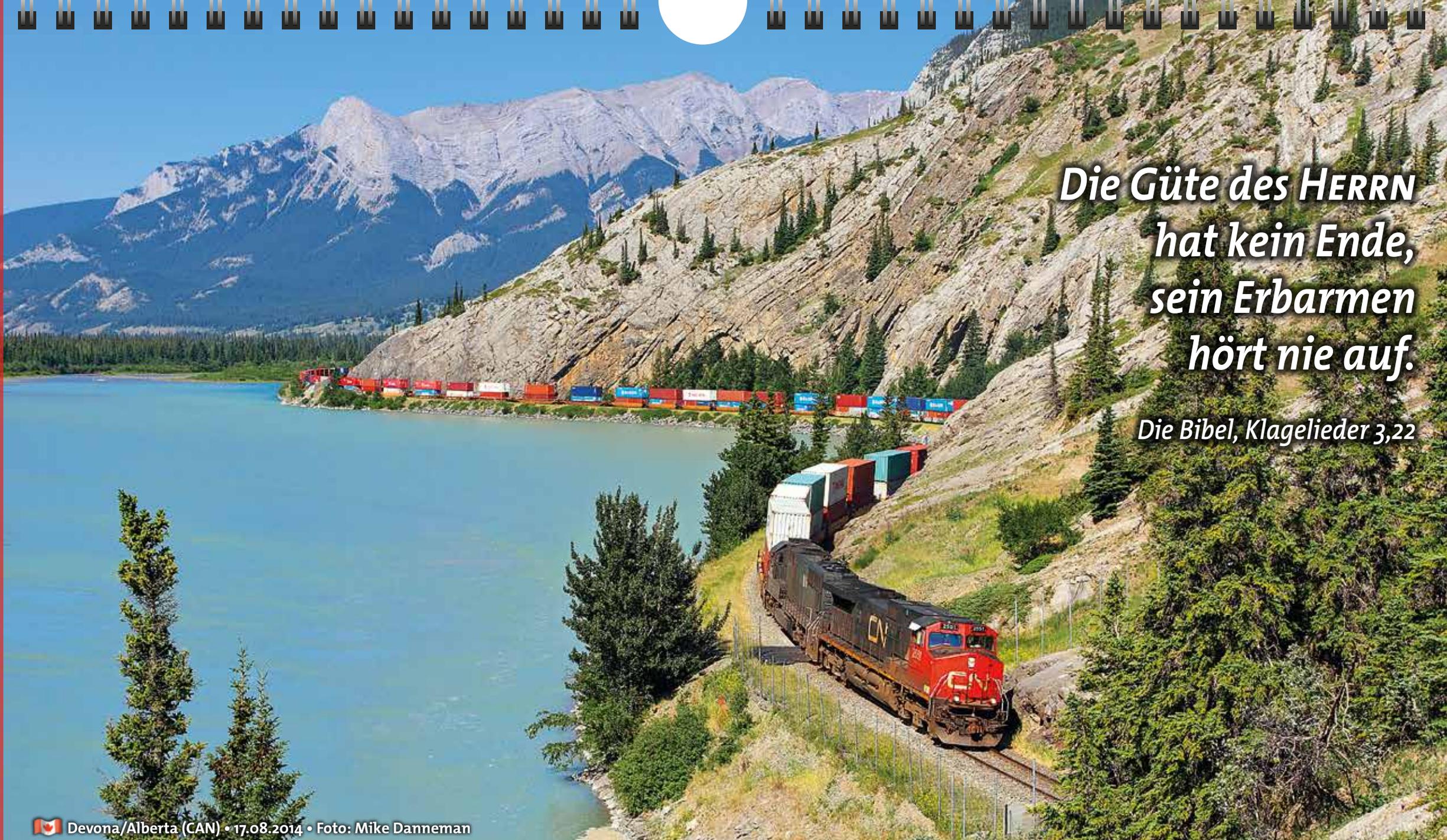
ter unseren Möglichkeiten zurückzubleiben. – Im Blick auf uns selbst bedeutet das, nicht zu klein zu denken und im Vertrauen auf Gottes Unterstützung auch Unkonventionelles zu wagen. Bezogen auf andere kann es uns dazu anspornen, zu einem Klima

gegenseitiger Anerkennung beizutragen, in dem sich Menschen entfalten können.

Auch Gottes Erbarmen ist grenzenlos, also sein Wohlwollen, seine Zuneigung und seine Bereitschaft, uns einen neuen Anfang zu ermöglichen. Er will, dass unsere Fehler die freundschaftliche Beziehung zu ihm nicht beeinträchtigen. – Das kann uns helfen, Belastendes loszulassen. Im Blick auf den Umgang mit meinen Mitmenschen steckt darin die Aufforderung, mich an Gottes Handeln zu orientieren.

Vielleicht geht das am leichtesten, wenn wir uns bewusst sind, dass Gott uns immer und überall umgibt – in allem, was wir tun.

Marc-Oliver Lamm, Herzebrock-Clarholz



*Die Güte des HERRN
hat kein Ende,
sein Erbarmen
hört nie auf.*

Die Bibel, Klagelieder 3,22

 Devona/Alberta (CAN) • 17.08.2014 • Foto: Mike Danneman

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	
23							24							25							26								27	
											8.+9.: PFINGSTEN																			

Frisches Wasser für die Seele

Wenn du dieses Monatsbild anschaut, wünsche ich dir, dass du schon ein paar ruhige Urlaubstage hattest bzw. dass das für dich absehbar ist, weil wir das einfach brauchen! Sicher bin ich mir jedoch, dass auch du schonmal Durst hattest. An einem Sommertag ist der Durst sicherlich größer als während einer Nachtschicht. Der Gedanke muss erlaubt sein, denn schließlich trinken häufig Menschen viel zu wenig.

Wie gehen wir mit unserem Durst um? Wenn du den Brunnen siehst, denkst du lieber an eine Cola-Flasche? Was ist, wenn die Seele Durst hat?

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein», sagt die Bibel. Wir Menschen wollen oft stark sein und im Leben al-



***Wer Durst hat, der komme.
Wer will, der trinke vom Wasser
des Lebens! Er bekommt es
geschenkt.***

Die Bibel, aus Offenbarung 22,17

leine klar kommen. Da denke ich an kleine Kinder, die ohne Hilfe der Eltern etwas machen möchten. Doch was mache ich, wenn ich mein Leben nicht alleine schaffe? Gott bietet uns an, mit ihm in Beziehung zu treten,

etwa durch das Lesen der Bibel. Aber wir finden Gott auch oft in unserem Nächsten. Manchmal sieht ein Freund Gott in deinem Leben, wenn du ihn noch nicht siehst. Immer aber hält Gott reiche Geschenke bereit, die alle Bedürfnisse unserer Seele stillen.

Gottes Einladung gilt allen Menschen, und Gott geht immer den ersten Schritt. Hier hilft manchmal ein persönliches Gespräch mit einem Christen, der diesem himmlischen Vater vertraut. Ich wünsche dir die Sehnsucht nach «frischem Wasser», nach Gott in deinem Leben zu fragen. Gerade wenn deine Fragen intensiver werden, braucht man jemand, der mit einem zusammen betet. Gott ist auch für dich da und ist besorgt um dich. *Martin Bönsel, Bensheim*

**Wer Durst hat, der komme.
 Wer will, der trinke vom Wasser des Lebens!
 Er bekommt es geschenkt.**

Die Bibel, aus Offenbarung 22,17



 Klosters (CH) • 07.09.2021 • Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
					28							29							30							31				

Neue Perspektive durch Blickwechsel

Ich hebe meine Augen auf» – warum waren sie vorher am Boden gewesen? Was war dem Verfasser des Gebets auf dem Kalenderblatt widerfahren? Schaut er nach oben, ob er endlich von dort Hilfe bekommt, nachdem niemand um ihn herum helfen konnte? Oder war eine Enttäuschung so groß gewesen, dass er sich von keinem Menschen mehr helfen lassen wollte? War sein Schmerz so groß, dass er am liebsten vom Erdboden verschwinden würde und er schon in die Weite des Himmels späht? Ich finde es gut, wenn ein Mensch seinen Blick erhebt und sich für andere Gedanken durch Blickwechsel öffnet, nicht an festgefahrenen Gedanken und Handlungen



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Bibel, Psalm 121,1-2

hängenbleibt, die schon so oft gedacht wurden und doch nicht weitergebracht hatten.

Der Schreiber der Psalmverse tut zwei wichtige Schritte: Zum einen erkennt er, dass er hilfsbedürftig ist.

Zum anderen stellt er fest, dass er jemanden braucht, der den Überblick hat und mehr als er selbst weiß. Wie klug von ihm, dass er seinen Blick vom Üblichen abwendet und sich neuen Möglichkeiten der Hilfe zuwendet. Wir wissen nicht, wie es kam, dass er sich sicher war, dass seine Hilfe vom Herrn und Schöpfer aller Dinge kommt. Aber an vielen Stellen in der Bibel können wir von solchen Erlebnissen lesen. Auch ich selbst habe oft durch einen Blickwechsel zu Gott und dem, was er mir durch sein Wort zeigt, Trost, Hilfe und Kraft bekommen. Er freut sich, wenn Menschen ihn suchen und sich ihm anvertrauen. Er sagt:«*Wer mich sucht, der wird mich finden*».

Gerty Walper, Mainz

Trotz allem: es gibt Lichtblicke

Es ist ein schönes und gleichzeitig herausforderndes Bild, welches uns dieser Bibelfers in unsere Gedanken malt! Unterstrichen wird es durch das Fotomotiv, welches die reifen Ähren zeigt, die sich unter voller Last der Körner biegen und jeden Moment abgeerntet werden können.

Das Zitat stammt aus dem letzten Buch der Bibel. Lesen wir uns in die Offenbarung ein, so kann schnell der Eindruck aufkommen, dass es ein Buch mit sieben Siegeln ist. Obwohl uns manches darin vielleicht verschlossen bleibt, ist genau das Gegenteil der Fall. Gott will uns hineinnehmen und vorbereiten auf das, was am Ende dieser Erde, so wie wir



***Die Stunde der Ernte ist da.
Ja, die Erde ist reif für die Ernte.***

Die Bibel, aus Offenbarung 14,15

sie heute kennen, passieren wird. Neben all den teils sehr erschreckenden und sogar schrecklichen Szenen, die uns dort aufgezeigt werden, gibt es immer wieder diese Lichtblicke, die uns Trost und Hoffnung geben.

Das Bild einer Ernte ist nämlich beides: Schlusspunkt des Wachstums- und Reifeprozesses vom Getreide, aber auch Freude über den reichen Ertrag.

Gott hat versprochen, dass er für die Menschen sorgt, die ihm nachfolgen und vertrauen. Er kennt jede Stunde, jede Minute, jeden noch so kleinen Augenblick. Und er weiß genau, wann die Ernte reif ist. Die herausfordernde Frage an dich und mich ist, ob wir getrost und fröhlich, wie der Zug, das Ziel im Blick oder Angst vor Gottes Erntetag haben? Sei froh dabei und erfahre Gottes Nähe und Macht!

Tobias Heinze, Wilkau-Haßlau

Die Stunde der Ernte ist da. Ja, die Erde ist reif für die Ernte.

Die Bibel, aus Offenbarung 14,15



Ettingen (CH) • 28.06.2019 • Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
36						37							38							39							40		

Sturz in die Tiefe

Im Sommer 2015 befährt ein Dampf-Sonderzug das Gavurdere-Viadukt in der Türkei, wo 2012 die Eröffnungsszene des James Bond-Filmes «Skyfall» gedreht wurde. In der Filmszene wurde Bond erschossen und stürzt vom Dach des Zuges in die Tiefe. Er wird für tot erklärt, überlebt aber schwer verletzt und kämpft sich wieder ins Leben zurück.

Das erinnert mich an einen «Sturz», den ich im Sommer 2022 erlebte: Ich bekam nach einer Vorsorgeuntersuchung die Diagnose: Prostatakrebs. Es war wie der Sturz vom Zugdach in schwindelerregende Tiefe. Es war der plötzliche Verlust jeglicher Zukunftsperspektive.

Zu wem kann ich gehen, wenn ich mitten «im freien Fall» bin, wer hat



***HERR, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens!***

Die Bibel, Johannes 6,68

die Kompetenz zu helfen? Nun, es waren einige sehr liebe Menschen, die mich im Gebet begleiteten und das bis heute tun. Ein Gespräch mit einem befreundeten Arzt, der im persönlichen Glauben steht, konnte mich gleich zu Beginn «auffangen».

Dann bekam ich eine OP und die dazugehörige Nachsorge. In dieser Zeit ging ich immer wieder im Gebet vor meinen HERRN, der mich zwar nicht VOR, aber IN der «Löwengrube» bewahrt hat. Nur ganz wenige Male ging es mir wirklich schlecht.

In meiner persönlichen Entwicklung hat mich das Ganze viel weiter gebracht als die vielen Jahre zuvor, die einfach nur so dahinflossen. Es wurde eine der wertvollsten Zeiten meines bisherigen Lebens, und das hat NICHTS mit Schönreden zu tun. Wie mir Gott in den einzelnen Situationen geholfen hat, und wie nah er mir jeweils dabei war, sehe ich so wieso immer erst in der Rückschau.

Bernd Mettelsiefen, Köln

Instandhaltung ist Voraussetzung für reibungslosen Betrieb

Auch die Oberleitung ist – wie in unserem Bild zu sehen – davon betroffen. Vorhandenes wird überprüft, fehlerhafte Teile ausgetauscht und funktionierende Infrastruktur belassen. Das Instandhaltungsteam ist hier voll in Aktion, der Zugbetrieb auch, wie man an dem vorbeifahrenden ICE sieht. Allerdings fährt der ICE hier nur mit gedrosselter Geschwindigkeit, um das Baustellen-Team nicht zu gefährden.

Die Szene ist ein gutes Bild für unser Leben. Manchmal wird die Geschwindigkeit unseres Lebens gedrosselt, manchmal durch einen erholsamen Urlaub, durch eine gezielte Auszeit, manchmal auch durch herausfordernde und schwierige Zeiten. Vielleicht betrifft das sogar «nur» Menschen in unserer Umgebung. So wie die Baustelle im Nebengleis Einfluss auf die Geschwindigkeit des ICE hat, müssen wir dann langsamer tun. Dann steht unser Alltag und unser Leben auf dem Prüfstand. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten merkt man immer wieder, dass sich Prioritäten im Laufe der Zeit ungesund verschoben haben. Manch Unwichtiges ist zu wichtig geworden, Beziehungen sind zu kurz gekommen, ungesunde Denkmuster haben sich eingeschlichen. Aber auch Gutes und Wertvolles kommt zum Vorschein: gute Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott, die auch in schwierigen Zeiten tragfähig und belastbar sind, verlässliche Freunde und gute Routinen.



Prüft alles – und behaltet das Gute!

Die Bibel, 1. Thessalonicher, 5:21

Foto: Daniel Saarbourg

Auf das rechte Gleis geschaut, ist in dem Fall die Frage wichtig: Welches Instandhaltungsteam ist kompetent für unser Leben? Recherchiert man im Internet, findet man eine Vielzahl von Angeboten, die «Lebensinstandhaltung» anbieten. Der weise König David, bat Gott, sein Leben zu prüfen und instanzzusetzen. Sein Instandhaltungsauftrag an Gott ist in Psalm 139,23 aufgeschrieben: **«Durchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken und Gefühle!»** Gott ist wirklich kompetent, unser Leben zu «screenen», da er nicht nur sieht und hört, wer wir sind, sondern weil er auch unsere geheimen Gedanken und Gefühle kennt.

Im Stress und in der hohen Alltagsgeschwindigkeit übersehen wir immer wieder, dass unsere Oberleitung, die Verbindung

nach oben zu Gott, gewartet werden muss. Deshalb ist es notwendig, sich bewusst Zeit zum Check zu nehmen, unser Leben von Gott prüfen zu lassen. Stimmen unsere Lebensziele, unsere Motivation, unsere Einstellungen anderen gegenüber? Es ist gut, sich um die regelmäßige Wartung unseres Lebens zu kümmern.

Das Gebet bzw. der Instandhaltungsauftrag von David ist eine gute Vorlage, das beste Instandhaltungsteam zu engagieren.

Und nach erfolgter Prüfung und vorliegenden Ergebnissen müssen dann auch die Konsequenzen gezogen werden, das Gute zu behalten und das andere zu lassen, wegzutun und durch Neues zu ersetzen. Dazu wünschen wir viel Mut und Ehrlichkeit zum Guten.

Anke und Armin Martsch, Frankfurt am Main

▲ Coupon ausschneiden, ausfüllen und im Briefumschlag absenden! ▼

An RailHope – Christen bei den Bahnen
z. Hd. Frau Maren Weikert
Von-Osietzky-Straße 12
D-07552 Gera

Ich bin beruflich im Bahnbereich tätig

SPARTE:

Bitte sendet mir

nähere Informationen über eure Organisation

Probeheft «RailHope Magazin»

den «RailHope-Kalender 2026»*

als Tischkalender (ca. A5)

als Wandkalender (ca. A4)

(Bestellung auch im Internet und über E-Mail möglich: kalender@railhope.de)

«Signale der Hoffnung» die Bibel für Eisenbahnerinnen und Eisenbahner*



* eine Spende von 5 € für Druckkosten zzgl. Versandkosten [Porto für Einzelversand: 1,60 € bzw. 2,75 €] ist willkommen; Bankverbindung siehe Rückenkarton.

MEIN EINDRUCK VON DIESEM KALENDER:
(insgesamt oder zu den einzelnen Blättern)

ABSENDER

NAME

ANSCHRIFT

PLZ + ORT

EMAIL + TELEFON

Sturz in die Tiefe

Im Sommer 2015 befährt ein Dampf-Sonderzug das Gavurdere-Viadukt in der Türkei, wo 2012 die Eröffnungsszene des James Bond-Filmes «Skyfall» gedreht wurde. In der Filmszene wurde Bond erschossen und stürzt vom Dach des Zuges in die Tiefe. Er wird für tot erklärt, überlebt aber schwer verletzt und kämpft sich wieder ins Leben zurück.

Das erinnert mich an einen «Sturz», den ich im Sommer 2022 erlebte: Ich bekam nach einer Vorsorgeuntersuchung die Diagnose: Prostatakrebs. Es war wie der Sturz vom Zugdach in schwindelerregende Tiefe. Es war der plötzliche Verlust jeglicher Zukunftsperspektive.

Zu wem kann ich gehen, wenn ich mitten «im freien Fall» bin, wer hat



***HERR, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens!***

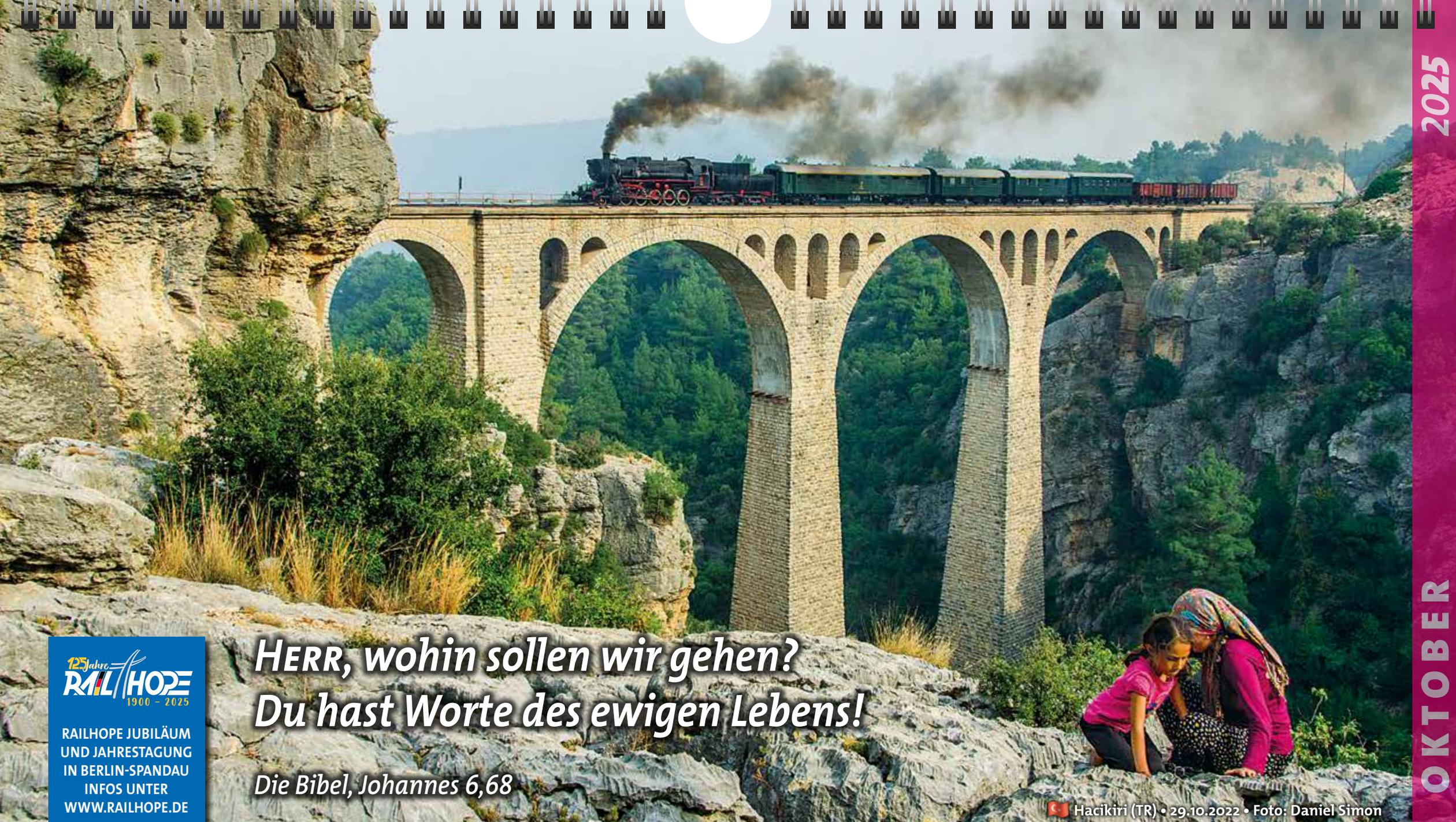
Die Bibel, Johannes 6,68

die Kompetenz zu helfen? Nun, es waren einige sehr liebe Menschen, die mich im Gebet begleiteten und das bis heute tun. Ein Gespräch mit einem befreundeten Arzt, der im persönlichen Glauben steht, konnte mich gleich zu Beginn «auffangen».

Dann bekam ich eine OP und die dazugehörige Nachsorge. In dieser Zeit ging ich immer wieder im Gebet vor meinen HERRN, der mich zwar nicht VOR, aber IN der «Löwengrube» bewahrt hat. Nur ganz wenige Male ging es mir wirklich schlecht.

In meiner persönlichen Entwicklung hat mich das Ganze viel weiter gebracht als die vielen Jahre zuvor, die einfach nur so dahinflossen. Es wurde eine der wertvollsten Zeiten meines bisherigen Lebens, und das hat NICHTS mit Schönreden zu tun. Wie mir Gott in den einzelnen Situationen geholfen hat, und wie nah er mir jeweils dabei war, sehe ich so wieso immer erst in der Rückschau.

Bernd Mettelsiefen, Köln



125 Jahre
RAILHOPE
1900 - 2025

RAILHOPE JUBILÄUM
UND JAHRESTAGUNG
IN BERLIN-SPANDAU
INFOS UNTER
WWW.RAILHOPE.DE

**HERR, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens!**

Die Bibel, Johannes 6,68

🇹🇷 Hacikiri (TR) • 29.10.2022 • Foto: Daniel Simon

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
					41	3.: TAG D. DEUTSCHEN EINHEIT [D]					42	5.: ERNTEDANK						43	26.: NATIONALFEIERTAG [A]						44	31.: REFORMATIONSTAG [D: TEILWEISE]				

Früher war alles ... dunkel

Karlsruhe Güterbahnhof, spät-abends auf den Gleisen. Als ob sie sich verabredet hätten, um gemeinsam gegen die Dunkelheit vorzugehen, stehen drei Züge abfahrbereit nebeneinander, die Spitzenlichter sind schon an, der Führerstand bei zwei Zügen beleuchtet. Der Bibelvers dazu spricht zu Menschen, denen es – übertragen – ähnlich ging: Sie sind aus der Finsternis ins Licht gewechselt und jetzt gehören sie zum Herrn, also zu Jesus Christus. Was hat es damit auf sich?

Die Finsternis steht für das Leben, das Menschen ohne Gott leben. Das heißt, dass sie ihr Leben ohne ihn gestalten und Dinge tun, die er, der Konstrukteur unseres Lebens, nicht



Früher habt ihr zur Finsternis gehört. Aber jetzt seid ihr Licht, denn ihr gehört zum Herrn.

Die Bibel, aus Epheser 5,8

gut findet («Sünde»). Aber sie wurden von Gottes riesengroßer Liebe beschenkt, dadurch, dass Jesus, Gottes Sohn, Mensch wurde und Gottes Liebe zeigte. Er starb am Kreuz und nahm stellvertretend die Strafe, die wir verdient hätten, auf sich. Da-

durch machte er möglich, dass ich als ein Mensch, der das für sich in Anspruch nimmt und an ihn glaubt, von der Dunkelheit ins Licht treten kann.

Diese Verbindung mit Jesus ist der Start in ein ganz neues, von ihm beleuchtetes Leben. Wie die roten Signale im Hintergrund zu sagen scheinen: Zurück ist keine Option!

Bist du neugierig geworden – sehnst du dich nach mehr Licht in deinem Leben? Sag Gott, dass du zu ihm gehören möchtest, er wird dir sein Licht «anknipsen»! Mehr dazu kannst du übrigens in der Bibel lesen, zum Beispiel im Epheserbrief, der hier zitiert wird.

Hanna Kimpel, Bischofsheim

*Früher habt ihr zur
Finsternis gehört.
Aber jetzt seid ihr Licht,
denn ihr gehört zum HERRN.*

Die Bibel, aus Epheser 5,8

 Karlsruhe (D) • 01.12.2022 • Foto: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO				
		45 1.: ALLERHEILIGEN [A • CH • D: TEILWEISE] 46								16.: VOLKSTRAUERTAG 47								19.: BUSS- UND BETTAG [D: TEILWEISE] 48								23: EWIGKEITSSONNTAG							1. ADVENT

Advent weiter geschaut

Sie hat sich nunmehr seit mehr als vierzig Jahren in den eisigen Weiten des Polarkreises bewährt, die dieselelektrische Lok Di4 mit mehr als 3.000 PS, von denen es nur fünf Exemplare gibt. Irgendwo zwischen Trondheim und Bodø zieht sie immer noch den Reisezug sicher durch den Schnee, bis ... Aber der Reihe nach:

Das Jahr ist fast um. «Advent» heißt Ankunft. Wir freuen uns auf Weihnachten und denken an das Jesus-Kind, das im Stall von Bethlehem angekommen ist. Es ist aber zu kurz gegriffen, nur diesen Advent im Blick zu haben. Schon Gottes Prophet Sacharja sah vor rund 2.600 Jahren, dass «*der Herr, mein Gott, kommt*». Noch eine Ankunft? Prophetie in der



***Dann kommt der HERR, mein Gott ...
An jenem Tag wird es kein Licht,
keine Kälte und
keinen Frost mehr geben.***

Die Bibel, aus Sacharja 14,5+6

Bibel lässt sich am besten durch eine Bergwanderung erklären. Manchmal kann man das letzte Ziel sehen, auf das man zuwandert, manchmal sieht

man nur den nächsten Bergrücken. Um das große Gipfelkreuz zu erreichen, müssen Täler und Höhen überwunden werden. Nach dem letzten Buch der Bibel heißt dieses Schlussziel «Himmel» – die vollendete Gegenwart Gottes. ER wird wiederkommen und alles in der Welt neu machen. ER wird das Licht sein, Kälte und Frost verlieren ihre Bedeutung. Wer diesem Jesus-Kind, das inzwischen zur Rechten Gottes regiert, sein Vertrauen schenkt, wird dieses Ziel erreichen und über diese letzte Ankunft zutiefst glücklich sein. Dann brauchen wir auch die wenigen Loks Di4 nicht mehr... Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich auf den Himmel richtig freuen können!

Jürgen Schmidt, Gießen

*Dann kommt der HERR, mein Gott. ...
An jenem Tag wird es kein Licht,
keine Kälte und keinen Frost mehr geben.*

Die Bibel, aus Sacharja 14,5+6



Lønsdal (N) • 21.03.2009 • Neel Bechtiger

2. ADVENT							3. ADVENT							4. ADVENT																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
							8.: MARIÄ EMPFÄNGNIS [A]														24.: HEILIGABEND • 25.+26.: WEIHNACHTEN			31.: SILVESTER						

RAILHOPE Christen bei den Bahnen

- ♦ Wir sind Christen in verschiedenen Bahngesellschaften, bahnbezogenen Firmen und Behörden.
- ♦ Unsere geistliche Grundlage ist die Bibel, das Wort Gottes.
- ♦ Unser Anliegen: den Kolleginnen und Kollegen das wertvolle Angebot Gottes für ihr Leben nahezubringen.
- ♦ Die Arbeit wird durch freiwillige Spenden getragen, ihre Gemeinnützigkeit ist anerkannt.
- ♦ RailHope Christen bei den Bahnen wurde als Christliche Vereinigung Deutscher Eisenbahner (CVDE) bereits im Jahr 1900 gegründet und ist seit 2019 ein eingetragener Verein. Das Logo macht das Ziel des Vereins sichtbar: Wir wollen Menschen in der Bahnbranche (Rail) lebendige Hoffnung (Hope) vermitteln, indem wir sie zum Glauben an Jesus Christus einladen.

«Signale der Hoffnung»

So seltsam das auch klingt, es gibt ein Buch, das Hoffnungssignale sendet. Das haben wir beim Lesen der Bibel erlebt. Ihre Geschichten geben Wegweisung – auch heute, in allen aktuellen Herausforderungen. Es sind «Signale der Hoffnung» mitten im Leben.



«Signale der Hoffnung» enthält Auszüge aus der Bibel: das Buch Genesis (1. Buch Mose), die Psalmen, Sprüche und das Neue Testament, umrahmt von interessanten Erlebnissen und Statements von Eisenbahner/-innen. Die Texte sind in aktuellem Deutsch, das Taschenbuch passt mit dem Format von von 10 x 15 cm tatsächlich in die meisten Taschen und kann so Pausen und Freizeit bereichern.

Mit der flotten und bahnorientierten Aufmachung wollen wir Appetit machen, sich vorurteilsfrei mit der Bibel zu befassen, hineinzuschnuppern und weiter zu lesen.

Bestellung über den Coupon auf dem Zwischenblatt.

Wir senden dir gern

- ♦ den Informationsflyer über **RailHope** – Christen bei den Bahnen
- ♦ die neueste Ausgabe unserer Zeitschrift «RailHope Magazin» (erscheint 3 x im Jahr)
- ♦ **Signale der Hoffnung** – die besondere Bibel-Ausgabe für Eisenbahnerinnen und Eisenbahner
- ♦ den **RailHope-Kalender 2026**
- ♦ die Satzung von **RailHope** – Christen bei den Bahnen
- ♦ Antwort auf deine Fragen zu unserem Verein, zum christlichen Glauben und dessen Umsetzung im beruflichen Alltag.



Verbinde dich über die App mit der RailHope-Gemeinschaft!

- Lade die App «RailHope» **kostenfrei!** (AppStore/Google Play)
- Lass dich im Alltag **ermutigen und inspirieren!**
- Tausch dich mit anderen **Christen bei den Bahnen** aus! (Messenger-Funktion für Mitglieder und Freunde)
- Wissen, was bei RailHope **läuft!**



Folge RailHope auf:



Instagram
RAILHOPEDEUTSCHLAND



Facebook
FACEBOOK/CHRISTEN BEI DER BAHN

Kontaktadressen

Geschäftsstelle: Jochen Geis • Im Löken 60 • 44339 Dortmund
info@railhope.de • www.railhope.de

Kalender-Bestellung bei: Maren Weikert
Von-Ossietzky-Straße 12 • 07552 Gera • kalender@railhope.de

Regionale Ansprechpartner:

Norden: Peter Hagel • Pütjerweg 10 • 21244 Buchholz
Tel.: 0 41 81-29 32 19 • peter.hagel@railhope.de

Berlin: berlin@railhope.de

Nordrhein-Westfalen: Ralf Koch • Hundhauser Berg 2
51570 Windeck-Imhausen • Tel.: 0 22 92-72 57
ralf.koch@railhope.de

Sachsen/Thüringen: Christof Sommer • Nordstraße 13
04808 Wurzen • Tel.: 03 42 61-6 20 96
christof.sommer@railhope.de

Pfalz/Saar: Klaus Walper • Franz-Werfel-Straße 7
55122 Mainz • Tel.: 0 61 31-38 40 40
klaus.walper@railhope.de

Hessen: Helmut Hosch • Lupinenweg 59 • 61118 Bad Vilbel
Tel.: 0 61 01-80 20 63 • helmut.hosch@railhope.de

Baden-Württemberg: Dominik Laukemann • Erlenweg 5
75196 Remchingen • Tel.: 01 71-8 66 59 98
dominik.laukemann@railhope.de

Bayern: Roland Fröhlich • Rosenstraße 28a
85521 Riemerling • Tel.: 0 89-130 87 22 68
bayern@railhope.de

International: www.railhope.net • info@railhope.net



Die Bibelzitate wurden unterschiedlichen Übersetzungen entnommen.

Bildredaktion und Gestaltung: Daniel Saarbourg • 76275 Ettlingen • www.daniel.saarbourg.de

Druck: BasseDruck • 58135 Hagen • **Bankverbindung:** RailHope • Sparda Bank Hessen • IBAN DE54 5009 0500 0000 9503 29 • BIC GENODEF1S12

DIE VIER SIGNALE

Die Kernaussagen der guten Nachricht der Bibel lassen sich anhand der folgenden «vier Signale» zusammenfassen:

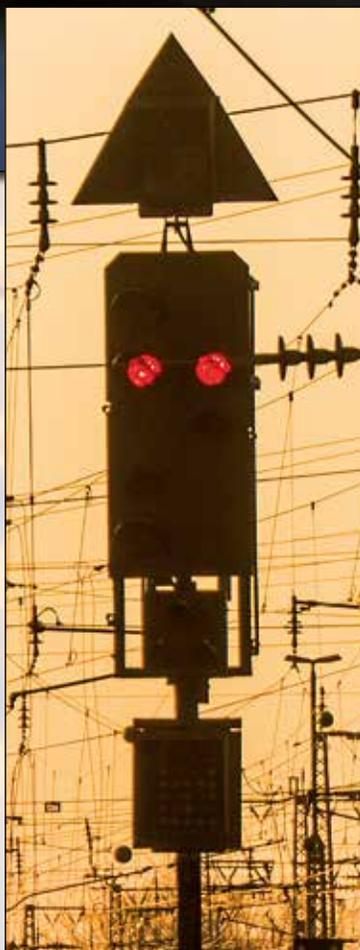
Das Dreilicht-Spitzensignal – als Bild für den dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist, der sein Licht in unsere Welt bringt.

 **Spitzensignal:**
Gott will dir begegnen

Der dreieinige **GOTT** hat dich erschaffen und liebt dich. Seine Liebe ist grenzenlos und bedingungslos. Er ist in seinem **SOHN** Jesus Christus als Licht in diese Welt gekommen und möchte dir begegnen. Sein **GEIST** möchte dich in eine persönliche Beziehung zu Gott führen, in der du den Sinn deines Lebens entdeckst.

JOHANNESVANGELIUM 8,12
UND PSALM 16,11

► Durch unsere Sünde steht das Signal auf «Halt»: Wir haben keinen Zugang zu Gott.



 **Signal Halt:**
Ich habe gesündigt

Leider erfahren wir Menschen Gottes Liebe nicht, weil wir Gott ignorieren. Wir missachten seine Regeln und leben nach dem Motto: «Ich mache, was ICH will!» Diesen Egotrip nennt die Bibel Sünde. Sünde zerstört unsere Beziehungen mit der Familie und Freunden, mit Gott und mit uns selbst. Sie trennt uns vom Leben, wie Gott es gedacht hat. Sünde führt am Ende zum Tod.

PSALM 14,1–3 UND RÖMER 3,23

Johannes 3,16

«Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.»

 **Signal Fahrt:**
Jesus hat den Weg zu Gott frei gemacht

Unsere Sünde hält Gott nicht davon ab, uns zu lieben. Er ist so weit gegangen, dass er in Jesus Christus Mensch wurde und am Kreuz für unsere Schuld starb. An unserer Stelle nahm er die Konsequenzen der Sünde auf sich. Durch Jesus sind wir vom Tod erlöst und mit Gott versöhnt. Weil Jesus vom Tod auferstand, können wir heute durch den Glauben an ihn Gottes Liebe erfahren und ewiges Leben erhalten.

RÖMERBRIEF 6,23 UND
2. KORINThERBRIEF 5,21

Gebet

Lieber Gott, danke, dass du mich liebst und das Beste für mein Leben willst. Mir ist klar geworden, dass ich mein Leben bisher selbst bestimmt habe und dass meine Sünde dich, mich und meine Mitmenschen verletzt hat. Das tut mir aufrichtig leid.

Herr Jesus, bitte vergib mir meine Schuld. Danke, dass du für meine Sünden gestorben bist und mich gerecht machst vor Gott. Sei du mein Erlöser und Herr! Ich bitte dich: Lass mich zu deiner Ehre leben. Amen.



► Die «Abfahrterlaubnis» für ein Leben mit Gott musst du selbst erteilen.

 **Signal Abfahren:**
Ich muss mich entscheiden, für Gott zu leben

Gott hat alles getan, um dir zu zeigen, wie sehr er dich liebt. Es liegt nun an dir, eine Entscheidung zu treffen. Gott bietet dir in Jesus Christus erfülltes und ewiges Leben an. Bereue und bekenne, dass du ein Leben losgelöst von Gott geführt hast. Du bist eingeladen von jetzt an ein Leben im Glauben an Jesus Christus für Gott zu leben.

Wie entscheidest du dich?

JOHANNESVANGELIUM 5,24 UND OFFENBARUNG 3,20



Durch Jesus Christus steht das Signal auf «Fahrt». Der Weg zu Gott ist frei.



Fotos: Daniel Saarburg